

### Der Schauspieler.

Schon im Kostüme, sitzt er vor dem Spiegel  
und schminkt sich Wangen, Augenrand und Stirn.  
Ein wenig rot noch aus dem Salbentiegel!  
Wie Blut erglänzt das Rot. Da zuckt sein Hirn.

Er denkt der Schlacht, er sieht die Schützengräben.  
Horch! Röchelt nicht sein Bruder tief in Nacht?  
Scheinwerfer gleiten über bleiches Leben . . .  
Und er im Sichern? Er in Narrentracht?

„Das Stichwort, Meister!“ — Würg' hinab dein Grämen!  
Er tritt ins Rampenlicht. (Fern wogt die Schlacht!)  
Und er soll andern aus dem Herzen nehmen,  
was ihm das eig'ne Herz erschauern macht.

Josef Luitpold.